

## Die dritte Liebesgabenaktion für die türkischen Armeen.

Wie groß das Interesse der Wiener für unsere türkischen Waffenbrüder ist, das zeigt das rüstige Fortschreiten der von Dr. Marcel Salson ins Leben gerufenen Liebesgabenaktionen für die türkischen Armeen. Die erste dieser Sammlungen brachte vor einigen Monaten eine große Zahl von praktischen Geschenkartikeln ein, die in schön geschmückten Paketen nach Gallipoli gingen. Die zweite Aktion, die bisher größte, war die vom k. k. Kriegsministerium geleitete, die neben der türkischen auch die bulgarische Armee mit Liebesgaben bedachte. Nunmehr steht auch das Ergebnis der dritten Sammlung zur Absendung bereit.

Diese dritte Liebesgabenaktion steht unter dem Protektorat der Frau Botschaftsrat Blaque-Bei, die auch den vorhergegangenen Aktionen ihr lebhaftes Interesse entgegengebracht und sie tatkräftig gefördert hatte. In kurzer Zeit hatten die Geldspenden für diese Aktion die Höhe von mehr als 20.000 K. erreicht. Die Gemeinde Wien beteiligte sich an der Sammlung mit einer Spende von 5000 K., fast alle Wiener Banken zeichneten namhafte Beträge, aber auch zahlreiche Private förderten die Aktion mit größeren oder geringeren Summen. Ueber besonderen Wunsch des kaiserlich ottomanischen Kriegsministeriums kam man von dem ursprünglichen Plan ab, die Summe in Bargesold den türkischen Armeen zuzuwenden, und verwendete die eingegangenen Beträge zum Ankauf von Kälteschutzmitteln. Dr. Marcel Salson hatte diese Aufgabe übernommen und wurde bei ihrer Ausführung von den Inhabern der Firma Goldmann u. Salatsch, die sich gleichfalls mit einer namhaften Geldsumme an der Aktion beteiligt hatten, in der liebenswürdigsten Weise sachmännisch beraten, so daß sämtliche Waren nicht nur in bester Qualität, sondern auch möglichst preiswert beschafft werden konnten.

Es wurden vierteilige Garnituren zusammengestellt, und zwar Hemd, Hose, Schal und Fußsoden, aus warmer Wolle bester Qualität, im ganzen 1500 Garnituren, die nun, in zwanzig große Kisten verpackt, zum Versand an ihren Bestimmungsort gelangen. Zu diesen durchweg praktischen Gegenständen gesellt sich noch eine allerliebste Spende zweier Wiener Kinder — dreißig gehäkelte Tabaksbeutel, die im Muster eingearbeitet den Halbmond und die Jahreszahl des Kriegsjahres tragen. Ein besonderer Kurier fuhr mit dem ersten Ballanzug nach Konstantinopel, um im türkischen Kriegsministerium ein Probepaket der überaus gelungenen Sammlung abzugeben.

Es ist selbstverständlich, daß in offiziellen türkischen Kreisen die Wiener Liebesgabenaktionen für die ottomanischen Armeen mit herzlichem Interesse verfolgt werden. Die türkische Presse hat mit großer Befriedigung über die beiden ersten Aktionen berichtet, und auch dieser dritten — die aber nicht die Letzte sein soll — brachte die türkische Botschaft in Wien die größte Anteilnahme entgegen. Botschaftsrat Blaque-Bei besichtigte selbst die in den Lagerräumen der Firma Goldmann und Salatsch zusammengestellte und versandbereite Sendung und sprach in warmen Worten seine Befriedigung und Anerkennung über den schönen Erfolg der Sammlung aus.

Diese Liebesgabenaktionen der Wiener für die türkischen Waffenbrüder sind jedenfalls ein deutliches Zeichen des Interesses, das wir heute dem türkischen Volke entgegenbringen, das sich aus jahrhundertlanger Gebundenheit aufrafft und zu moderner Kultur, modernem Geistesleben machtvoll durchdrang. Wir erhoffen uns — eine Frucht der gemeinsam durchkämpften Kriegsjahre — von der kommenden Friedenszeit innige Handelsbeziehungen zwischen der Türkei und unsrer Monarchie —, aber es werden sich sicherlich auch manche geistige Bande zwischen den beiden nun so innig befreundeten Völkern knüpfen, die das Verständnis für die türkische Nation, für ihre Bestrebungen und Erfolge in die weitesten Kreise tragen werden.